

Erwartungshorizont* Aufgabe 3 in Staatsexamensklausuren

(„Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit/Lernumgebung ...“)

auch vor dem Hintergrund der Bearbeitungszeit von ca. 60 min

I Sachanalyse

LEITFRAGE: *Um welche(n) mathematischen Inhalt(e) geht es?*

Sofern die Sachanalyse schon vollständig in den vorhergehenden Teilaufgaben erfasst wurde, genügt ein Verweis; ansonsten sind hier Ergänzungen vorzunehmen.

- Erläuterung der zentralen Begriffe, Definitionen, Sätze, Regeln
- Einordnung in fachliche Zusammenhänge; Beschreibung der zugrunde liegenden mathematischen Ideen
- Wenn eine komplexe Aufgabenstellung die Lernumgebung dominiert: ausführliche mathematische Betrachtung (inklusive Lösung)

II Lernziele (auch nach Bildungsstandards)

LEITFRAGE: *Welche Ziele werden gesetzt bzw. welche Kompetenzen sollen Lernende erwerben?*

- Darlegung der Ziele (oder auch Kompetenzen der Bildungsstandards), zu deren Aufbau die Lernumgebung beitragen soll (dabei geht es insbesondere um kognitive Lernziele)
Es werden Prozess- und Inhaltsziele beschrieben. Wenn möglich kann ein Bezug zu den Kompetenzen der Bildungsstandards hergestellt werden (vereinfacht im Allgemeinen die Darlegung der Ziele, die hier gezielt angesprochen werden).
- Einordnung in entsprechende Jahrgangs- bzw. Altersstufe der Lernenden

III Aufbau der UE/Lernumgebung mit besonderer Betonung der didaktische Analyse

LEITFRAGE: *Wie kann man vorgehen, damit Lernende die angestrebten Ziele erreichen können?*

Es ist wesentlich, die aufgabenspezifisch getroffenen Entscheidungen nicht nur zu beschreiben, sondern sie auch fachdidaktisch (z. B. auch in Bezug auf die Ziele) zu begründen.

- Überlegungen - in groben Zügen - zu Aufbau und Gliederung der Inhalte (Phasen/Lernschritte); ggf. mit möglichen Alternativen
- Fachdidaktische Begründungen des konkreten Vorgehens
- Überlegungen zu möglichen Aufgabenstellungen und Begründungen zur konkreten Aufgabenauswahl (mit Lösungen)
- Bezug auf Vorerfahrungen, auf die aufgebaut werden kann
- Erläuterungen zum Umgang mit Schwierigkeiten und ggf. typischen Fehlern
- Ggf. Integration von Möglichkeiten der (inneren und natürlichen) Differenzierung
- Ggf. Begründung für den Einsatz didaktischer Materialien oder ‚Neuer Medien‘
- Ggf. Darstellung des geplanten Tafelbilds, von Hefteinträgen, Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter, Arbeitsaufträge, Folien, Software...)

* Im Staatsexamen werden damit *nicht* erwartet:

Lernvoraussetzungen der Klasse, Einordnung in Sequenz, genaue Lehrplanzitation, Schulpädagogische Ausführungen (Perspektiven nach Klafki o. Ä.), ausführliche, methodische Analyse, Artikulationsschema, Reflexion des Stundenverlaufs